



ARTENSCHUTZPROJEKT „BIBER“

Vorkommen

Seit 1840 gilt der Biber in Rheinland-Pfalz als ausgerottet. Nachdem er in den letzten Jahren in verschiedenen Teilen Deutschlands und in Frankreich (Elsass) erfolgreich wiederangesiedelt wurde, ist nun eine Zuwanderung des Bibers nach Rheinland-Pfalz zu erwarten. Eine Zuwanderung im südlichen Teil von Rheinland-Pfalz ist bereits über den Rhein und den Schwarzbach in den Süden des Landes erfolgt. Die ersten Vorkommen wurden auch im Norden des Landes in der Eifel beobachtet.

Eine Verbreitungskarte der Vorkommen in Rheinland-Pfalz finden Sie [hier](#).



Foto: Stefanie Verhagen



Gefährdung

Die frühere Ausrottung steht mit der Übernutzung der Bestände (Pelz, Fleisch, Bibergeil) in Zusammenhang.

In der Roten Liste Deutschlands steht der Biber auf der Vorwarnliste und in Rheinland-Pfalz galt er als ausgestorben bzw. verschollen.

[Der [Stand der Roten Listen](#) ist den Quellenangaben in [ARTEFAKT](#) zu entnehmen.]

Erst 1976 wurde er aus dem Jagdrecht entlassen. Da der Biber gerade erst seit wenigen Jahren wieder auf dem Vormarsch nach Rheinland-Pfalz ist, konnten hierzulande keine der üblichen Gefährdungen registriert werden. Allenfalls geben Nachweise faunenfremder Kanadischer Biber in der Eifel Anlass zur Sorge und machen genetische Untersuchungen und entsprechende Fänge in Abstimmung mit den Nachbarländern notwendig.

Schutz

Der Biber ist in der EU-Richtlinie "Fauna, Flora, Habitate" in Anhang II und Anhang IV bei den streng zu schützenden Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse eingeordnet und ist Zielart der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH) in Rheinland-Pfalz, für die ein [Artsteckbrief](#) erstellt wurde.

Der Biber ist in seinen europäischen Populationen nach der Bundesartenschutzverordnung eine vom Aussterben bedrohte und naturschutzrechtlich streng geschützte Tierart. Deshalb wurde im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz (LUWG) ein Artenschutzprojekt für den Europäischen Biber durchgeführt. In Fischbach bei Dahn entstand auf Initiative der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) das [Biberzentrum](#) des Landes Rheinland-Pfalz, das vom Land bei seinen Managementaufgaben unterstützt wird.



Wesentliche Voraussetzung für die Akzeptanz des Bibers in unserer Kulturlandschaft ist die Information der Öffentlichkeit über Lebensweise, Biologie und Ansprüche des Bibers sowie darüber, welche Probleme er durch seine Bautätigkeit verursachen kann und welche Lösungsmöglichkeiten es gibt. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll helfen, den Biber als Sympathieträger für den Naturschutz an Gewässern zu nutzen, wie dies in anderen Ländern bereits gelungen ist. Aufgrund der dortigen Erfahrungen wurde in Rheinland-Pfalz frühzeitig ein Bibermanagement mit dem Ziel aufgebaut, Lösungen bei konkreten Problemfällen zu erarbeiten, Planungen zur Gestaltung von Schutzmaßnahmen in Biberrevieren durchzuführen, den Fang von Bibern (falls unbedingt erforderlich) zu organisieren, ein Monitoring des Biberbestandes und seiner Ausbreitung durchzuführen, aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben sowie ein Netz von lokalen Biberbetreuern aufzubauen, das Akzeptanz und Präsenz vor Ort garantiert.

Weitere Informationen zum Artenschutzprojekt „Biber“ können Sie dem [Bericht](#) und dem [Poster](#) zum Artenschutzprojekt entnehmen.

Ihre Ansprechpartner: [Ludwig Simon](#) und [Herbert Kiewitz](#)